

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Fachbereich Wohnen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 64/0026/WP15 Status: öffentlich AZ: Datum: 19.02.2009 Verfasser: FB 64/10						
<b>Bericht zur Abwicklung des Wohnungsbauprogramms 2008</b>							
Beratungsfolge: <span style="float: right;">TOP: __</span>  <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> <th style="text-align: left;">Kompetenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>17.03.2009</td> <td>WLA</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	17.03.2009	WLA	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz					
17.03.2009	WLA	Kenntnisnahme					

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

**Beschlussvorschlag:**

Der Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **Erläuterungen:**

Die Zielsetzung der Wohnraumförderung orientierte sich im Jahre 2008 schwerpunktmäßig an den Themen des demografischen Wandels sowie an Maßnahmen zur Verstärkung des Klimaschutzes.

Die Wohnungspolitik reagiert damit auf die Auseinanderentwicklung der Wohnungsmärkte und auf den demografischen Wandel, indem sie einerseits ihre Förderinstrumente stärker auf die demografische Entwicklung ausrichtet und andererseits gestaffelte Förderangebote und differenzierte Fördermöglichkeiten in Neubau und Bestand bereitstellt, um örtliche Probleme der Wohnraumversorgung lösen zu helfen.

Aufgrund des hohen Anteils an älteren Wohnungen im Wohnungsbestand ist die Bestandspolitik seit einigen Jahren eine wichtige Säule der Förderung geworden. Damit wird ein weiterer wohnungspolitischer Beitrag zur Lösung der aktuellen demografischen und siedlungsstrukturellen Probleme des Wohnungsbestandes geleistet. Ziel ist, differenzierte Wohnangebote im Bestand zu schaffen, die aktuellen Wohnbedürfnissen insbesondere auch von älteren und pflegebedürftigen Menschen entsprechen.

Die Landesförderung hat mit dem Wohnraumförderungsprogramm 2008 eine Klimaoffensive hin zu verstärktem Klimaschutz im Wohnungsbau gestartet.

Heizung und Warmwasser werden immer teurer, daher liegt es im Interesse von Mietern und Wohneigentümern, Energie zu sparen. Beim Bau und vor allem bei der Sanierung von Wohnungen können beachtliche Energieeinsparungen erzielt werden. Zentrale Themen hierbei sind Energieeinsparung, Energiegewinnung und CO<sub>2</sub>-Reduktion im Bestand. Neben einer verbesserten Energieeffizienz ist es das Ziel, durch Senkung des Energieverbrauchs auch die laufenden Energiekosten zu senken. Hierfür gibt es ein großes Potenzial, denn ein Großteil aller Wohnungen wurde noch vor 1980 errichtet und ist nur unzureichend gedämmt. Deshalb werden seit September 2007 Baumaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz im preisgebundenen Sozialwohnungsbestand mit Landesmitteln gefördert. Das Förderangebot wurde 2008 ausgeweitet auf die Förderung von Energiesparmaßnahmen im geförderten selbst genutzten Wohneigentum. Mit den Förderanreizen wird die Markteinführung von klimaschonenden Techniken und Bauweisen wesentlich unterstützt.

**Die konkrete Bewilligungstätigkeit für die Stadt Aachen im Förderjahr 2008 stellt sich wie folgt dar:**

### **A. Mietwohnungsbau**

#### **Einkommensgruppen A und B**

Im Förderjahr 2008 konnte das Förderergebnis des Jahres 2007 um fast 50 % übertroffen werden. Zu dieser Entwicklung beigetragen hat insbesondere, dass es gelungen ist, neben den Investoren, die bereits seit Jahren im sozialen Wohnungsbau aktiv sind, auch neue Investoren zu akquirieren.



Neu geschaffener Wohnraum:	<b>5.814,61 qm</b>	<b>(3.929,54 qm)</b>
Aufzuwendende Gesamtkosten:	<b>14.915.655,19 €</b>	<b>(10.958.983,08 €)</b>
Bewilligte Fördermittel:	7.012.200,00 €	(4.770.000,00 €)

### C. Eigentumsförderung

Gegenüber dem Jahr 2007 ist eine deutliche Steigerung im Bereich der Eigentumsförderung festzustellen, wobei der Teilbereich „Erwerb von vorhandenem Wohnraum“ fast gleich geblieben ist. Die Zunahme der geförderten Objekte im Bereich Neubau ist mit der Ausweisung der Baugebiete „Grauenhofer Weg“, „Lerchenweg“ und auch „Breitbendenstraße“ zu begründen.

Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

Jahr	Objekte gesamt	Neubau	Erwerb vorh. Wohnraum
2007	31	17	14
2008	47	32	15
Differenz	+ 16 = 51,6 %	+ 15 = 88,2 %	+ 1 = 0,7 %

In den Stadtbezirken wurden gefördert: ( in Klammern die Zahlen des Vorjahres 2007)

Bezirk	Aachen	Bezirk	Brand
Neubau	23 ( 14 )	Neubau	0 ( 0 )
Erwerb vorh. Wohnraum	10 ( 8 )	Erwerb vorh. Wohnraum	1 ( 0 )
Gesamt	33 ( 22 )	Gesamt	1 ( 0 )

Bezirk	Eilendorf	Bezirk	Haaren
Neubau	7 ( 3 )	Neubau	1 ( 0 )
Erwerb vorh. Wohnraum	1 ( 1 )	Erwerb vorh. Wohnraum	0 ( 0 )
Gesamt	8 ( 4 )	Gesamt	1 ( 0 )

Bezirk	Walheim	Bezirk	Laurensberg
Neubau	1 ( 0 )	Neubau	0 ( 0 )
Erwerb vorh. Wohnraum	1 ( 2 )	Erwerb vorh. Wohnraum	1 ( 2 )
Gesamt	2 ( 2 )	Gesamt	1 ( 2 )

Bezirk	Richterich
Neubau	0 ( 0 )
Erwerb vorh. Wohnraum	1 ( 1 )
Gesamt	1 ( 1 )

Für die genannten Fördermaßnahmen ergeben sich folgende Kenndaten( in Klammern Zahlen des Vorjahres)

- aufzuwendende Gesamtkosten **11.716.958,00 €** ( 7.387.591,00 € )
- bewilligte Fördermittel **3.889.200,00 €** ( 2.043.000,00 € )

**Durch alle zuvor beschriebenen Fördermaßnahmen werden insgesamt Leistungen (Bau- und Baunebenkosten) in Höhe von ca. 22.405.971,00 € für die Bauwirtschaft angestoßen und damit ein erheblicher Beitrag zur Stärkung der Wirtschaft geleistet.**